



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christel Aschmoneit-Lücke

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

Beschleunigung der Bahnverbindung Kiel - Lübeck - Kiel

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Die Bahnverbindung zwischen Lübeck und Kiel benötigt zur Zeit eine Fahrzeit von einer Stunde und 13 Minuten. Durch Überschreiten der Dauer von einer Stunde ist die Verwirklichung des Taktverkehrs insbesondere am Knoten Kiel erheblich behindert.

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Ertüchtigung der Strecke Kiel - Lübeck wird z. Zt. im Rahmen des Bundesschienerwegeausbaugesetzes vorbereitet. Die Planung sieht vor, die Reisezeit der Verbindung Kiel - Lübeck von 73 Minuten auf unter eine Stunde zu reduzieren und die Strecke in den Integralen Taktfahrplan einzubeziehen.

Ich frage die Landesregierung:

1. a) Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass die landesweite Einführung eines integralen Taktverkehrs sinnvoll und u. a. von der Verkürzung der Fahrzeit Lübeck – Kiel abhängig ist?

Ein landesweiter „integraler Taktfahrplan“ (ITF) ist in Schleswig-Holstein bereits seit 1991/92 eingeführt. In Lübeck besteht schon heute ein annähernd idealtypischer Taktknoten zur vollen Stunde mit kurzen Übergangszeiten zwischen

den verknüpften Linien. Mit der angestrebten Verkürzung der Fahrzeit zwischen Kiel und Lübeck soll auch der Taktknoten Kiel optimiert werden.

- b) Gibt es aktuelle Überlegungen der Landesregierung, die Verkürzung der Fahrzeit auf unter einer Stunde auf der Strecke Lübeck – Kiel voranzutreiben?

Ja. Vorgesehen ist die Einführung eines beschleunigten stündlichen Regional-Express-Zuges je Richtung mit einer Fahrzeit von ca. 55 Minuten zwischen Kiel und Lübeck. Ergänzend soll ebenfalls stündlich - allerdings halbstündlich versetzt - die RegionalBahn sämtliche Bahnhöfe und Haltepunkte bedienen. Damit wird annähernd ein Halbstundentakt zwischen Kiel und Lübeck geschaffen.

2. Welche Trassenausbaumaßnahmen wären nach Auffassung der Landesregierung hierfür notwendig?

Die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen werden derzeit von der DB Netz AG untersucht. Neben Geschwindigkeitsanhebungen auf einzelnen Streckenabschnitten auf bis zu 160 km/h, die ggf. Linienverbesserungen und Bodensanierungen in einzelnen Bereichen erforderlich machen, wird auch die Herstellung weiterer zweigleisiger Abschnitte erforderlich werden. Details zu den Baumaßnahmen werden voraussichtlich im Jahre 2001 vorliegen.

3. a) Werden die Überlegungen zum zweigleisigen Ausbau zwischen Plön und Malente weiter verfolgt?

Bei einer angestrebten Fahrzeit von ca. 55 Minuten für RegionalExpress-Züge zwischen Lübeck und Kiel ergibt sich eine planmäßige Begegnung der Züge zwischen Bad Malente-Gremsmühlen und Timmdorf (Gemeinde Malente). Nach gegenwärtigem Planungsstand muss daher der bestehende zweigleisige Abschnitt Eutin – Bad Malente-Gremsmühlen bis Timmdorf verlängert werden. Darüber hinaus wird derzeit von der DB Netz AG überprüft, ob und ggf. auf welchen Streckenabschnitten durch die Einbindung der RegionalBahn ein weiterer zweigleisiger Ausbau erforderlich wird.

- b) Gibt es denkbar Alternativen z. B. den Ausbau von Ausweichstellen?

Durch Ausweichstellen, die im Gegensatz zu zweigleisigen Begegnungsabschnitten „fliegende Begegnungen“ zweier fahrender Züge nicht zulassen, verlängern sich die Fahrzeiten. Da dieses dem Ziel der Fahrzeitverkürzung auf unter eine Stunde entgegensteht, sind keine Ausweichstellen vorgesehen.